

Spurwerkturn: Es geht aufwärts

Bürgerstiftung und Lebenshilfe spenden / Betreten an Silvester erlaubt / Erst 50 Poster verkauft

VON MARTIN BEHR

WALTROP. Die gute Nachricht vorneweg: Das Silvester-Feuerwerk können Waltroper auf ihrem Spurwerkturn erleben – jedoch mit einer Einschränkung. Weil die durch Vandalismus beschädigte Plattform zwar repariert ist, es nach wie vor aber keine Beleuchtung gibt, gilt: Betreten auf eigene Gefahr. Indes: Gestern Mittag kam eine Gruppe Menschen zusammen, der es maßgeblich zu verdanken ist, dass der Turm so kurzfristig überhaupt repariert werden konnte.

Rückblick: Den Stein ins Rollen brachten die Waltroper Bürger Mirko Ruschmeyer und Tim Stracke. Aus einem imposanten Luftbild vom Spurwerkturn haben sie vor einigen Wochen ein großformatiges Poster erstellt. Ihr Ziel: Durch den Verkauf die weitestgehend leere Reparatur-Kasse der Stadt aufbessern. Sieben Euro kostet das Poster, fünf Euro davon gehen als Spende an die Stadt. „Leider haben wir erst 50 Poster verkauft“, berichtet Mirko Ruschmeyer gestern. Satte 500 hatte er drucken lassen.

Nach unserer Berichterstattung über das Projekt hatten sich auch die Bürgerstiftung EmscherLippe-Land und die Lebenshilfe eingeschaltet. Inge Finke und Klaus Eickenscheidt, beide sind Waltroper und Kuratoriumsmitglieder der Bürgerstiftung, haben angestoßen, ebenfalls zu helfen. Das Ergebnis: Die Bürgerstiftung unterstützt die Reparatur mit 3000 Euro. Das ist die größte Einzelspende an ein Projekt, die die Stiftung je getätigt hat.



125 alte Kauenkörbe (Vordergrund) vom Schacht Haard hat die Lebenshilfe zur Verfügung gestellt, um die Reparaturarbeiten am Spurwerkturn zu unterstützen. Für zehn Euro können Bürger die Körbe kaufen. Gestern Mittag kamen alle Spender und Unterstützer auf der Zechenhalde zusammen.

—FOTO: BEHR

Auch Christoph Haßel-Puhl, Lebenshilfe-Geschäftsführer, ist der Spurwerkturn sehr wichtig. „Unsere Einrichtungen bewegen sich schließlich oft hier“, erzählt er. Aus dem Fundus der Lebenshilfe hat er 125 Kauenkörbe bereitgestellt, die einst am Schacht Haard ihren Zweck erfüllten. „Das sind tolle Geschenke und übrigens wunderbar mit einem Poster zu kombinieren“, sagt er. Zehn Euro kostet ein Kauenkorb, acht Euro gehen direkt in die Spurwerkturn-Kasse.

INFO

Poster und Kauenkörbe als Weihnachtsgeschenk

Noch immer muss einiges repariert werden am Spurwerkturn. Die offenbar per Luftgewehr zerschossenen Grubenlampen-Gläser zum Beispiel. Geld dafür soll der Verkauf von den Postern und Kauenkörben bringen; erhältlich im Bürgerbüro, bei der Volksbank und bei MR Shirts.



Vorne die neuen Eichenplanken, hinten die alten. In einigen Monaten passt sich die Farbe durch Witterungseinflüsse an.